Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Herrn Landrat Anton Speer
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen, 14.09.2016

Antrag an den Kreistag – Sitzung am 14.10.2016

Sehr geehrter Herr Landrat,

Der Kreistag hat sich mit der Resolution zur Energiewende im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (Beschluss vom 28.3.2007, Anlage 1) ein wichtiges Ziel gesetzt. Die Beschlüsse zur Erstellung eines Klimaschutz-Konzepts und die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement sind erste Schritte, dieses Ziel zu erreichen. Unbedingt erforderlich ist aber auch die Schaffung von geeigneten Strukturen, die Ziele und Beschlüsse umzusetzen. Mit der Energiewende Oberland besteht schon in 3 Landkreisen (Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Weilheim-Schongau) der Planungsregion 17 eine etablierte und erfolgreiche Einrichtung für die Umsetzung.

Die unterzeichnenden Fraktionen beantragen daher:

1. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen wandelt seine passive Mitgliedschaft in der Energiewende Oberland (EWO) in eine aktive Mitgliedschaft um.
2. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen verpflichtet sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend ab 2017, der Bürgerstiftung „Energiewende Oberland“ jährlich eine Zuwendung in Höhe 27.500 € zukommen zu lassen.
3. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen verpflichtet sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend ab 2017, dem „EWO Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.“ eine jährliche Anschubfinanzierung in Höhe von 12.500 € zur Verfügung zu stellen.

Begründung: Eine konsequente Umsetzung gesetzter Ziele und Beschlüsse bedarf geeigneter Strukturen. Die Energiewende Oberland mit Ihren beiden Organisationseinheiten (der gemeinnützigen Bürgerstiftung und des gewerblichen EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.) bietet eine hervorragende Möglichkeit regionale Akteure schnell zu vernetzen und bereits erarbeitete Konzepte, Erfahrungen und Kampagnen rasch in den Landkreis zu übertragen. Der Landkreis, seine Kommunen, Bürgerinnen und Bürger, sowie Unternehmen, Verbände und Bildungseinrichtungen finden in der Energiewende Oberland einen fachlich kompetenten, etablierten, regionalen Ansprechpartner. Dabei arbeitet die EWO bei der Erarbeitung und Begleitung der Durchführung von konkreten Maßnahmen vor Ort eng mit dem Klimaschutzmanager/der Klimaschutzmanagerin des Landkreises zusammen.

Das vom Landkreis in Auftrag gegebene Integrierte Klimaschutzkonzept sieht eine Maßnahme „Energieagentur“ (M 2.1) vor. Der Beitritt zur Energiewende Oberland würde diese Maßnahme durch Fördermittel des Freistaats Bayern zur Gründung einer Energieagentur pro Planungsregion ermöglichen. Die Verlängerung der Zuschüsse für die Energiewende Oberland der Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau um weitere 5 Jahre bestätigt den erwiesenen Mehrwert eines Beitritts zur Energiewende Oberland.

<u>Josef Schuster</u>	<u>W. Ecker</u>	<u>Tessy Loderer</u>	<u>Adalbert</u>
FWG/SP	CSB / FLB	B90/grüne	SPD
<u>OP</u>	<u>Seuf</u>		
B.P.	ÖDP		